www.sachsen-anhalt.drk.de_NR. 2_17

rotkreuz magazin

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER

SACHSEN-ANHALT

Deutsches Rotes Kreuz

Projekt FSJDigital:
Für mehr Sicherheit im Netz

Ende in der Rabahne:
Schließung einer Erstaufnahmestelle

Anerkennung von Leistungen:
OpenBadges im Freiwilligendienst



Im Sinne der Menschlichkeit

Inhalt



04



06



13

kompakt

03 Pilotprojekt FSJdigital

blickpunkt

04 Rabahne: Chronik einer zentralen Aufnahmestelle

05 Rätsel · Impressum

aus den kreisverbänden

06 Rettungsübung in Wernigerode · Kinder lernen Erste Hilfe · Fasching in Tröglitz

07 Zuwachs in Wernigerode · Neustart in Kroppenstedt · Gottesdienst in Zeitz

08 Entspannter Lebensabend in Schlaitz · Sinnespfad für Quedlinburg-Halberstadt · Glückliche Gewinnerin in Wernigerode

09 Jahresrückblick der Thaler Bergwacht · Spannende Projektwoche im KV Altmark · Jubiläum in Weißenfels

10 Sanitäterfortbildung in Wernigerode · Zeitz: Bronze für Seniorenschwimmer · Motivierte Schüler in Bitterfeld

11 Kleine Forscher im KV Halle-Saalkreis · Erlebnistour im Rabensteiner Stollen · KV Wernigerode: Defibrillator im Hotel

12 Rusches Hof: Jubiläum in Wanzleben · Wernigerode: Außerplanmäßige Schlittentour · Besuch des Landesgeschäftsführers

aus dem land

13 GOEUROPE! zu Gast beim DJHT · LEO will´s wissen · Gedenkstunde

14 Open Badges · Jubiläum und Abschied

15 Magdeboot 2017 · Zweisprachiges Erzähltheater

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Wochen habe ich zusammen mit Roland Halang, Präsident des DRK Landesverbands Sachsen-Anhalt, alle Kreisverbände in unserem Land besucht. Hierbei habe ich festgestellt, wie heterogen die Strukturen und die Aufgabenwahrnehmung in den Kreisen sind. Ich habe bei den Besuchen eine Menge an Themen mitgenommen. Meine Kollegen und ich werden diese Aufgaben sehr gerne für diese tolle Organisation bewältigen. Bei meinem Antrittsbesuch in der Zentrale des Roten Kreuzes in Genf habe ich ein Zitat gesehen, das anlässlich einer Umfrage gemacht wurde: „Immer, wenn die Leute vom Roten Kreuz kommen, dann weiß ich, dass geholfen wird.“ Schöner und treffender kann man unsere Aufgabe im DRK nicht beschreiben.
Die Titelstory befasst sich mit der Schließung der Außenstelle der Zentralen Erstaufnahmestelle in Halberstadt. Daraus ergeben sich völlig neue Handlungsbedarfe, wie die Integration der Flüchtlinge, Asylverfahren etc. Ich bin mir allerdings sicher, dass wir dank der engagierten Helfer und deren großer Erfahrung auch diese Aufgabe hervorragend meistern werden.

Ihr Carlhans Uhle



Aufwachsen im Multimedia-Zeitalter: Besonders Kinder müssen ausreichend informiert werden

Sicher im Netz: FSJler stärken Medienkompetenz bei Kindern

Schon Grundschüler besitzen häufig ein Smartphone. Aber wissen sie auch, wie man sicher damit umgeht? Freiwillige im FSJdigital des DRK haben Kinder in Halle (Saale) jetzt fit für kompetente Mediennutzung gemacht.

Starke Passwörter, Chatiquette und Datenschutz: An einem Aktionstag im März haben 210 Kindern der Montessori- und Francke Grundschule in Halle (Saale) Wege der sicheren und kompetenten Mediennutzung erlernt. Durchgeführt wurde die Aktion im Rahmen des Pilotprojekts FSJdigital von 27 Freiwilligen des zweiten Jahrgangs. Unterstützt wurden sie dabei von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom zur Förderung der sicheren und kompetenten Mediennutzung.

An mehreren Stationen stand für die Dritt- und Viertklässler die sichere Mediennutzung im Mittelpunkt. Mit viel Spaß und Bewegung wurden sie durch einen Medienparcours geführt. Die Suche nach einem starken Passwort zeigte Wege für den Datenschutz, Tipps für das Handy machten fit für den mobilen Begleiter und die „Chatiquette“ erklärte das Verhalten in sozialen Netzwerken.

Ein Projekt mit Potenzial

Caroline Lange koordiniert das FSJdigital und hält das Projekt für eine gelungene Aktion, auch dank der aktiven Hilfe durch Kooperationspartner, Förderer und Unterstützer. Der Tag unterstreiche auch das Potenzial des Projekts, so Lange: „Diese Aktion zeigt, dass das FSJdigital erfolgreich auf den Weg gebracht wurde und nun in die regulären Freiwilligendienste einfließen kann.“

Was das in Zukunft für die Medienkompetenz der Schüler bedeuten könnte, erklärte Thomas Bibisidis, Projektverantwortlicher für FSJdigital im DRK-Generalsekretariat: „Im DRK absolvieren jedes Jahr rund 14 500 junge Menschen bundesweit einen Freiwilligendienst im Inland (FSJ und BFD), davon fast 700 beim DRK Landesverband Sachsen-Anhalt. Wenn nach Ablauf der Pilotphase jeder dieser DRK-Träger mit nur 20 seiner Freiwilligen einen solchen Medienparcours umsetzen würde, ließen sich in einem Freiwilligenjahrgang etwa 5 800 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren in Sachen Medienkompetenz erreichen!“ Das auf zwei Jahre angelegte Modellprojekt FSJdigital ist ein Kooperationsprojekt des Landesverbands Sachsen-Anhalt mit dem Generalsekretariat des DRK-Bundesverbands. Es testet seit 2015 neue Möglichkeiten des Freiwilligendienstes in sozialen Einrichtungen aus. ■



Smartphones, Tablets und Co.: FSJDigital ermöglicht Kindern den richtigen Umgang mit digitalen Medien

Bernhard Sames

FOTOS: [TITEL] O. SCHLICHT/VOLKSSTIMME (2); DRK LV SACHSEN-ANHALT E. V. (2); DRK KV WERNIGERODE E. V.; INITIATIVE TEACHTODAY (2)

„Eine große Herausforderung im Sinne der Menschlichkeit“

Für insgesamt 1 190 Geflüchtete aus 27 Nationen war sie der erste Ankunftsort in einem neuen Land: Nach über einem Jahr schloss am 14. Februar die Außenstelle der Zentralen Aufnahmestelle für Geflüchtete in Sachsen Anhalt.



Spaß und Abwechslung: Engagierte Mitarbeiter sorgen für die notwendige Beschäftigung

August 2015: Als der Flüchtlingsstrom nach Europa kam, bestand die große Herausforderung darin, diesem auf bestmögliche und menschenwürdige Weise zu begegnen. Sachsen-Anhalt – bis dato kein etabliertes Einwanderungsbundesland – stand vor der Aufgabe, sich intensiv und möglichst schnell mit dem Thema Flüchtlingshilfe zu befassen.

Nachdem in Halberstadt eine Zentrale Aufnahmestelle (ZASt) Außenstelle eingerichtet worden war, unterstützte der DRK-KV Wanzleben das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt bei der sozialen Betreuung der Geflüchteten.

Die Mitarbeiter riefen Angebote wie Malen, Basteln, Spielen und Deutschunterricht ins Leben. Im Fokus ihrer Bemühungen standen vor allem die Alltagsbewältigung in einem neuen Land und das Gelingen einer nachhaltigen Integration: „Die geleistete Ersthilfe hat nur Sinn, wenn diese in eine Regelhilfe übergeht und die Geflüchteten gut auf das Leben in Deutschland vorbereitet werden“, so Stephan Dill, Abteilungsleiter Hilfsgesellschaft, Kinder, Jugend und Soziales des KV Wanzleben.

Umzug in den Baumarkt

Die Kapazitäten der Außenstelle reichten bald nicht mehr aus. Als Alternative wurde ein stillgelegter Baumarkt in der Rabahne gewählt und unter der Anleitung des KV Wanzleben für die Ankunft von neuen Geflüchteten ausgestaltet. Am 11.01.2016 eröffnete die neue ZASt Außenstelle in der Rabahne. Hier konnten insgesamt 340 Menschen beherbergt werden. Betreut wurden sie von 43 Mitarbeitern, die von Anfang an viel Wert darauf legten, die Unterkunft so wohnlich wie möglich zu gestalten. Im Vordergrund stand weiterhin die Alltagsgestaltung der Bewohner, die dabei aktiv mit einbezogen wurden. Während die Geflüchteten etwas über Deutschland lernten, erfuhren die Mitarbeiter von ihnen mehr über die Sitten und Gebräuche ihrer Herkunftsländer. Dieser Austausch der Kulturen schuf ein besseres Verständnis zwischen allen Beteiligten und ermöglichte eine noch intensivere Integration.

Großes Engagement der Mitarbeiter

Auch, wenn ein paar Konflikte nicht ausblieben: Die Unterkunft war ein ruhiger und sicherer Ort. Das lag nicht zuletzt an den engagierten Mitarbeitern, die während des gesamten Zeitraums geschult wurden und sich dabei hilfreiche Kompetenzen aneigneten. Ihr Leistungsspektrum umfasste neben der Alltagsstrukturierung auch niedrigschwellige Bildungsangebote, die Betreuung von Kindern und Jugendlichen

sowie die Anleitung zur Umsetzung von Hygienemaßnahmen. Auch Fahrdienste und diverse Anschaffungen von Bedarfsmaterialien waren Teil der Arbeit. Der DRK LV Sachsen-Anhalt ergänzte das soziale Angebot mit seinem Projekt „Willkommen. Menschen. Stärken!“, bei dem besonders schutzbedürftige Personen mithilfe von künstlerischen und kulturpädagogischen Maßnahmen speziell unterstützt wurden.

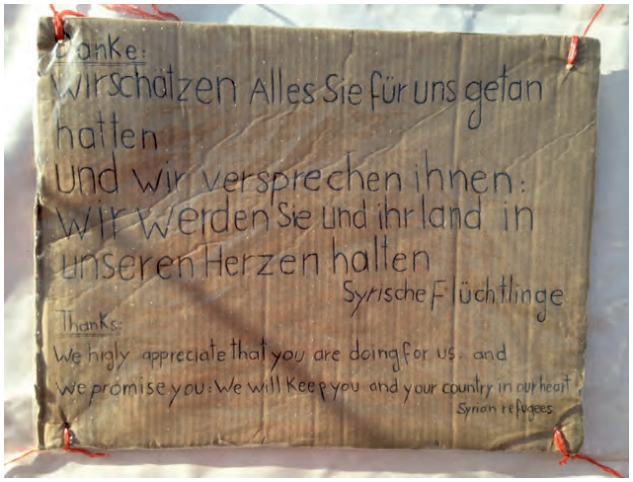
Offener Umgang mit Flüchtlingsthema

Vor der offiziellen Eröffnung der Unterkunft fand in Halberstadt eine Pressekonferenz statt. Ziel war es, die Bevölkerung von Beginn an miteinzubeziehen und über alles zu informieren. Stephan Dill wendete sich in einem offenem Appell an die Bevölkerung: „Fakt ist, dass gute und weniger gute Menschen nach Deutschland und vielleicht auch nach Halberstadt kommen werden. Fakt ist aber auch, dass die Menschen, die hier Asyl suchen, stark traumatisiert vom Krieg und ihrer unvorstellbaren harten Reise hier ankommen. Also bitte behalten Sie auch stets diese Umstände der Neuankömmlinge im Hinterkopf.“ Der offene und transparente Umgang mit dem Flüchtlingsthema war eines der wichtigsten Ziele des DRK.

Deshalb wurde die Bevölkerung aktiv miteinbezogen. Beispielsweise gestalteten Schüler des ansässigen Gymnasiums die Wände der Unterkunft. Das starke Engagement aller Beteiligten machte die Rabahne zu einer Einrichtung mit Vorzeigecharakter. Geflüchtete, die in ein Hotel ausweichen sollten, stellten sogar Anträge, um in die Außenstelle zurück zu dürfen.

Schließung der Rabahne

Aufgrund abnehmender Flüchtlingszahlen wurde Ende 2016 die Schließung der ZASt-Außenstelle in der Rabahne beschlossen. „Rückblickend bin ich auf das Erreichte in der Außenstelle wirklich mehr als stolz“, sagt Stephan Dill. „Ich ziehe meinen Hut vor den Menschen, die sich jeden Tag dafür eingesetzt haben, dass die Hilfesuchenden nicht einfach nur ein Dach über den Kopf



Herzliche Botschaft: Die Geflüchteten behalten die Unterkunft in guter Erinnerung

hatten, sondern sich auch wohl und willkommen fühlten. Wir alle haben die große Herausforderung im Sinne der Menschlichkeit angenommen und gehen voller Wissen und eindrucksvoller Erinnerung aus diesem Projekt heraus. Dank unserer Erkenntnisse und Erfahrungen sind wir umfassend für die Zukunft gewappnet und freuen uns, das Erlernte in weitere Projekte einfließen lassen zu können.“

Nach 401 Tagen wurde der Dienst in der Rabahne am 14. Februar 2017 endgültig eingestellt. ■

Anika Haenschke

Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank! In der aktuellen Ausgabe winken den Gewinnern wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz.

Und hier die Fragen:

1. **Wie viele neue Übungspuppen wurden im Kreisverband Wernigerode angeschafft?**
2. **Welches Pflegeheim feiert im Juni sein 10-jähriges Bestehen?**
3. **Auf welcher Messe präsentierte sich die DRK-Wasserwacht im März?**

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum **21.06.2017** auf einer Postkarte an den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: „Gewinnfrage Magazin“, Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg.

Die drei Gewinner werden aus den richtigen Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Die Gewinner des Rätsels im rkm 1/17:
Anneliese Heil aus Thale
Hartmut Siebert aus Zerbst
Herbert Gröschl aus Zeitz
Herzlichen Glückwunsch!

Wir danken für Ihre Zuschriften und freuen uns auch über Leserbriefe mit Ihrer Meinung.

Impressum

rotkreuzmagazin/LV Sachsen-Anhalt e. V.
Verlag: DRK-Service GmbH, Berliner Straße 83, 13189 Berlin, Telefon: 030 868778-410, Fax: 030 868778-419
Redaktion: Fachreferat Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands (verantwortlich), Mitwirkende sind die DRK Kreisverbände Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Halle-Saalkreis-Mansfelder Land, Staßfurt-Aschersleben, Quedlinburg-Halberstadt, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz
Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Tel.: 0391 61068915, Fax: 0391 61068919
www.sachsen-anhalt.drk.de
Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.
Auflage: 15 369 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezugspreis: ist im Mitgliedsbeitrag enthalten
Adressänderungen und Abo-Fragen?
Dann wenden Sie sich an Ihre Ansprechpartner,
Tel.: 02224 918123; E-Mail: aboservice@drkservice.de

FOTO: O. SCHLICHT/VOLKSSTIMME



Aufatmen: Der Übungsverletzte wurde gefunden und kann nun versorgt werden

KV WERNIGERODE

Nationale Untertagerettungs-übung im Roten Bären

Die Rettung Verunglückter aus Höhlen oder Altbergbau ist kompliziert und langwierig. Enge, Kälte und Nässe bringen die ehrenamtlichen Rettungskräfte schnell an ihre Leistungsgrenzen. Da es für Unfälle in diesem Bereich kein berufliches Rettungswesen gibt, unterstützen sich die Untertagerettungsorganisationen in Deutschland gegenseitig und proben alle zwei Jahre die Zusammenarbeit, zuletzt in Sankt Andreasberg.

Gastgeber war die Bergwacht Harz Untertagerettung gemeinsam mit dem Lehrbergwerk Grube Roter Bär. Unter der Leitung von Kreisbrandmeister Uwe Fricke probten Retter aus dem gesamten Bundesgebiet für den Notfall.

Der Grubenunfall zweier Arbeiter – einer von ihnen verletzt in 100 Meter Tiefe –, die sehr schlechte Erreichbarkeit der Verunglückten und der Eigenunfall eines Retters während des Einsatzes: Das Übungsszenario hatte es in sich und erforderte den vollen Einsatz der Rettungskräfte. Mithilfe einer aufgebauten Datenleitung war es möglich, Livebilder von der Erstversorgung und dem Transport des Patienten durch die engen Schächte zu übermitteln. Dadurch konnten richtige Entscheidungen getroffen und die Rettung schnellstmöglich durchgeführt werden. Insgesamt dauerte der Einsatz 9,5 Stunden.

Martin Gorissen

KV WANZLEBEN

Kleine Helfer

Zum ersten Mal führt der Kreisverband Wanzleben ein Erste-Hilfe-Projekt in Kitas durch. Sieben Einrichtungen nehmen an dem Projekt teil, das durch Fördermittel und Gelder aus der Weihnachtsspendensammlung ermöglicht wurde. Die Grundlage bildet ein speziell ausgearbeitetes pädagogisches Konzept: In Rollenspielen werden die Kleinen zu Rettungssanitätern, bekommen Tipps zur Wundversorgung oder üben die stabile Seitenlage. Zudem vermitteln spannende Geschichten, Lieder und Spiele Grundwerte wie Hilfsbereitschaft, Freiwilligkeit und Verantwortungsbewusstsein gegenüber anderen.

Die Kinder lernen ihre Möglichkeiten und Grenzen kennen und wie sie sich im Notfall Hilfe holen können. Währenddessen bietet ihnen das Projekt genügend Raum für Kreativität und Möglichkeiten zur Selbstbeteiligung.

Carolin Sauer



Hilfe für den Teddy: DRK-Mitarbeiterin Juana Nebauer zeigt den Kindern, wie beeinträchtigte Personen mithilfe eines Tragestuhls in ein Krankentransportfahrzeug geschoben werden



KV ZEITZ

Lustige Spiele zum Fasching

Der Sportnachmittag der DRK-Seniorensportgruppe in Tröglitz stand am 22. Februar ganz im Zeichen des Faschings. Lustige Spiele, bei denen Geschick und Ideen gefragt waren, sorgten für eine Menge Spaß und Bewegung. Ein Höhepunkt war das Verkleidungsspiel, bei dem Frau Lindner und Frau Naumann von ihren Mannschaften faschingstauglich zurecht gemacht wurden. Zum Ausklang des Nachmittags war Kaffee trinken angesagt und natürlich durfte auch der wohlschmeckende Pfannkuchen nicht fehlen.

Ingrid Jäger



Emma, Hanna, Lea und Frida: Ausbilderin Katharina Wolke freut sich über die Vierlinge

KV WERNIGERODE

Es sind Vierlinge!

Der DRK KV Wernigerode hat Zuwachs bekommen: Für die Kurse „Erste Hilfe am Kind“ wurden vier neue Übungspuppen angeschafft. Mit ihrer Hilfe können zum Beispiel die Herzwiederbelebung oder das Entfernen eines verschluckten Fremdkörpers besser veranschaulicht und trainiert werden.

Knochenbrüche, Vergiftungen und vieles mehr: Die Teilnehmer des Lehrgangs werden in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei verschiedenen Kindernotfällen geschult. Sie erlernen die Versorgung bedrohlicher Blutungen oder üben die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, die bei Störungen der Atmung oder des Herz-Kreislaufsystems zu treffen sind. Damit Unfälle gar nicht erst passieren, werden außerdem besondere Gefahrenquellen für Kinder aufgezeigt und vorbeugende Maßnahmen erläutert.

„Erste Hilfe am Kind“ findet in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen statt und wendet sich an alle, die mit Kindern zu tun haben. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich. Ein Kurs umfasst neun Unterrichtseinheiten und kostet 35 Euro. Die Anmeldung erfolgt telefonisch oder auf www.drkwernigerode.de. Die Termine erscheinen in Kürze.

Eckhard Schulz

KV WANZLEBEN

Begegnungsstätte Kroppenstedt in neuem Glanz

Seit Anfang 2017 erstrahlt die DRK-Begegnungsstätte Kroppenstedt in neuem Glanz und sorgt damit für Begeisterung bei Jung und Alt. Für Kinder und Jugendliche gibt es eine tolle Chill-Out-Ecke inklusive moderner Notebooks. Die Erwachsenen freuen sich über den neu gestalteten Aufenthaltsraum. Ermöglicht wurden die Renovierungsarbeiten mithilfe der Kroppenstetter Reithufenstiftung und des Jugendamtes des Landkreises Börde sowie durch DRK-Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Das Programm der Begegnungsstätte bleibt weiterhin vielfältig. Von Seniorencafés bis hin zu Freiluft-Veranstaltungen im wunderschönen Außenbereich bietet es etwas für jeden Geschmack. Neu auf dem Plan stehen das monatliche „Dämmershoppen“, das Schlachtefrühstück oder der Tanztee. Für Kinder und Jugendliche werden Ferienfreizeiten und abwechslungsreiche Projekte organisiert. Ein regelmäßiger Blick auf den aktuellen Veranstaltungskalender der Einrichtung lohnt sich in jedem Fall, denn wie in jedem Jahr warten auch 2017 besondere Überraschungen auf die Besucher.

Yvonne Kirchhoff



Kunterbunt und gemütlich: Die Kinder freuen sich über ihre frisch renovierte Spielecke



KV ZEITZ

Gottesdienst im DRK-Pflegezentrum Zeitz

Am 30.01.2017 fand im DRK-Pflegezentrum Zeitz ein evangelischer Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Werner Köppen statt. Zahlreiche Bewohner unterschiedlicher Konfessionen nahmen daran teil, sangen Lieder, sprachen Gebete und genossen das Beisammensein. Viele von ihnen hatten schon länger den Wunsch gehabt, mal wieder einen Gottesdienst zu besuchen, sodass dieses Angebot sehr gut angenommen wurde. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.

Juliane Hönig

FOTOS: DRK KV WERNIGERODE E. V. (2); DRK KV WANZLEBEN E. V. (2); DRK KV ZEITZ (2)

KV BITTERFELD

Entspannter Lebensabend im Altenpflegeheim Schlaitz



Modernes Wohnen inmitten der Idylle: Das Altenpflegeheim mit schönem Garten

Inmitten einer schönen Landschaft liegt das DRK-Altenpflegeheim Schlaitz. Moderne Wohnbereiche verfügen über komfortable Pflegebäder und einladende Gemeinschaftsräume. In den hellen, gemütlichen Einzel- und Doppelzimmern mit dazu gehörigem Sanitärbereich fühlen sich die Bewohner schnell heimisch. „Wenn Krankheit und Alter es erfordern, die gewohnte Umgebung zu verlassen, bieten wir eine altersgerechte Wohnform", so die Heimleiterin Bärbel Spiesbach. Das Haus garantiert Sicherheit und Geborgenheit, Selbstbestimmung und eine sehr gute, qualifizierte Pflege. Tägliche Angebote, monatliche Veranstaltungen und Ausflüge bieten einen abwechslungsreichen Alltag. „Die Zufriedenheit jedes einzelnen Heimbewohners ist für uns der größte Ansporn", sagt Spiesbach. „Diese entsteht durch die gute Atmosphäre im täglichen Miteinander und zeigt sich in der stetigen Nachfrage nach einem Platz in unserer Einrichtung."

Mario Schmidt

i

Mit zunehmendem Alter sind viele Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen. Die Leitung des Pflegeheims Schlaitz steht gern für Fragen zur Verfügung und vereinbart Termine für persönliche Gespräche und Besichtigungen.

Kontakt: Bärbel Spiesbach, DRK-Altenpflegeheim Schlaitz
Tel.: 034955 32000
Sprechzeiten:
Dienstag 8.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Was lange währt, wird endlich gut: Matthias Mann überreicht Michaela Grothe einen Präsentkorb.

KV WERNIGERODE

Glückspilz!

Die Gewinnerin des Lösungsrätsels in der Mitgliederzeitung 3/16 heißt Michaela Grothe. Die Preisübergabe fand erst vor kurzem statt, war dafür aber umso feierlicher und in Anwesenheit des DRK-Geschäftsführers Matthias Mann. Michaela Grothe ist zwar erst seit zwei Jahren DRK-Mitglied, hatte aber schon 1982 mit dem Kreisverband zu tun, als sie zum ersten Mal einen Erste-Hilfe-Kurs besuchte. Sie arbeitet in der Apotheke des Harzklinikums und engagiert sich in ihrer Freizeit im Nothilfekreis Harz. Durch dieses spannende Hobby hatte sie schon mehrfach Kontakt mit dem Kreisverband Wernigerode. Damit nicht genug: Im letzten September gewann sie bei der Tombola des Gesundheitstages in Ilsenburg einen Gutschein für einen Erste-Hilfe-Kurs. Das DRK bringt Michaela Grothe anscheinend viel Glück.

Eckhard Schulz



KV QUEDLINBURG-HALBERSTADT

Arbeitseinsatz bei den Minis & Maxis

Die Witterung hatte einem Pfad der Sinne auf dem Gelände der DRK-Kinderkrippe in Quedlinburg im Laufe der Zeit stark zugesetzt. Mithilfe tatkräftiger Eltern konnte er innerhalb kurzer Zeit abgerissen werden, so dass einer Umgestaltung nichts mehr im Wege steht. Ein neuer „Sinnespfad" soll bereits zum Frühlingsfest im Mai eingeweiht werden.

Anke Borg

KV QUEDLINBURG-HALBERSTADT

Bergwacht Thale: Ein gutes Jahr

Medizinische Notfälle, Personensuchen, technische Hilfeleistungen – die Einsätze der Bergwacht Thale waren auch 2016 sehr abwechslungsreich. Bei der Jahreshauptversammlung am 7. März blickte Gruppenleiter Jens Kowalewski auf ein spannendes Jahr 2016 zurück und gab einen ausführlichen Überblick. Im feierlichen Teil der Versammlung wurden einige Mitglieder für ihre langjährige Mitarbeit in der Bergwacht geehrt. Eine besondere Anerkennung galt Guido Blaschek und Günther Buchas, die für ihre 40- beziehungsweise 50-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden. Für einige Neuzugänge in der Bergwacht sorgte im letzten Jahr das starke Engagement in der Jugendarbeit, auf der auch weiterhin der Fokus liegen wird.

Uwe George



Ehrung langjähriger Mitglieder: Jens Kowalewski (Leiter Bergwacht Thale), Michael Funke (Geschäftsführer DRK KV QLB/HBS), Lutz Hanl, Günther Buchas, Guido Blaschek, Uwe Kluschke, Lutz Pfannschmidt, Bürgermeister Thomas Balcerowski (v.l.n.r.)



Im Großen wie im Kleinen: Hier dreht sich alles um die Kraft des Windes

KV ALTMARK

Spannungsgeladene Projektwoche

In der Woche vom 13. bis zum 17. März drehte sich in der Kita Wiesenhüpfer alles um das Thema „Strom und Energie“. Die Erzieherinnen hatten ein spannungsgeladenes Programm erstellt, das bei den Kindern großen Anklang fand. Unter anderem besichtigten sie ein Windkraftrad aus nächster Nähe und entwarfen einen eigenen Stromkreis, mit dem sie Glühbirnen zum Leuchten brachten. Außerdem verbrachten sie einen Tag komplett ohne Strom – für das Mittagessen wurde nach einigen Überlegungen kurzerhand ein Grill eingesetzt. Am Ende der Woche erhielt jeder kleine Teilnehmer ein Energiediplom und nahm viele neue Eindrücke mit nach Hause. In einigen Familien wurde sofort ein eigener stromfreier Tag eingelegt. Die größeren Kinder haben bereits eine Idee für die kommenden Wochen: Sie wollen sich ein eigenes Windrad bauen.

Diana Zobel



KV WEISSENFELS

10-jähriges Jubiläum der Notfallbegleitung Weißenfels

Bei strahlendem Sonnenschein feierte das Team der Weißenfelser Notfallbegleitung am 1. April sein 10-jähriges Bestehen im Audienzsaal des Schlosses Neu Augustusburg. Neben Robby Risch, dem Präsidenten des DRK-Kreisverbands, befanden sich unter den Gästen Vertreter der Polizei und Feuerwehr sowie Mitglieder des Ortsvereins Weißenfels.

Kerstin Jirsak

FOTOS: DRK KV BITTERFELD E. V.; DRK KV QUEDLINBURG-HALBERSTADT E. V. (2); DRK KV WERNIGERODE E. V.; DRK KV ALTMARK E. V.; DRK KV WEISSENFELS E. V.

KV BITTERFELD

Erste-Hilfe-Training mit motivierten Schülern



Wenn´s mal ernst wird: Im Kurs lernen Kinder nicht nur Erste Hilfe, sondern auch, Verantwortung zu übernehmen

Endlich Pause! Schüler stürmen aus den Klassenräumen und laufen auf den Schulhof. Und da passiert es: Ein Mädchen fällt hin und verletzt sich. Seine Mitschüler wissen nicht, wie sie reagieren sollen …

Einen Ausweg aus dieser Unsicherheit bietet der KV Bitterfeld interessierten Schülern aller Jahrgänge mit der außerunterrichtlichen Arbeitsgemeinschaft Schulsanitätsdienst. Die Kinder und Jugendlichen lernen Erste-Hilfe-Maßnahmen, üben praxisorientiert mithilfe nachgestellter Unfälle und werden altersgerecht auf unterschiedliche Notsituationen vorbereitet. Zudem zeigt ihnen die AG, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen. Neben den Schülern selbst profitiert auch ihr Umfeld maßgeblich von ihrem Wissen. In den Schulen, auf Veranstaltungen und auch privat kann schneller Erste Hilfe geleistet werden. Die Jugendlichen wissen, wie wichtig ihr Einsatz sein kann und gewinnen dadurch gleich doppelt: An Können, aber auch an Selbstbewusstsein. ■

Mario Schmidt

KV ZEITZ

Auzeichnung für Seniorenschwimmer

Der DRK-Kreisleiter Wasserwacht Zeitz, Siegfried Helder, konnte am 10.01.2017 zwölf DRK -Mitgliedern den Deutschen Schwimmpass in der Stufe Bronze überreichen. Besondere Anerkennung für diese Leistung erhielten die 84-jährigen Teilnehmerinnen Hannelore Reisch und Christa Koch. Ihr Fazit: Regelmäßiges Sporttreiben erhält die Fitness bis ins fortgeschrittene Lebensalter. ■

Siegfried Helder



KV WERNIGERODE

Eine kleine Auffrischung



Gewappnet für alle Notfälle: Christian Riemann, Peter Rohnstock, David Dünkler, Frank Engelmann, Andy Schröder, Susanne Engelmann, Christian Kröning, Kerstin Strohmeyer, Eckhard Schulz (v.l.n.r.)

Um ihr Wissen zu vertiefen und auf dem neuesten Stand zu bleiben, müssen ehrenamtliche Sanitäter innerhalb von zwei Jahren nach ihrer Ausbildung an einer Fortbildung teilnehmen. Am 14. und 15. Januar taten dies jeweils vier Helfer der Bergwacht Wernigerode und der Sanitätsbereitschaft Wernigerode. In einer 16 Unterrichtseinheiten umfassenden Schulung wurden unter anderem Themen wie Kreislaufstillstand, Reanimation und der richtige Umgang mit Spezialgeräten behandelt. „Ich finde es sehr schön, dass Ihr nach zwei Jahren die Abläufe noch so gut beherrscht“, lobte Sanitätsausbilder Eckhard Schulz die Helfer am Ende der Fortbildung. ■

Eckhard Schulz



KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND

Ausgezeichnet: DRK-Hort Abenteuerland

Der DRK-Hort Abenteuerland hat 2016 zum wiederholten Mal die Auszeichnung zum „Haus der kleinen Forscher“ erhalten. Alle zwei Jahre nehmen Erzieher, Kinder und Eltern die Herausforderung an und durchlaufen gemeinsam den Prozess der Zertifizierung. Um die naturwissenschaftliche und technische Bildung im Alltag erfolgreich umzusetzen, nehmen die Angestellten des Hortes regelmäßig an Workshops und Fortbildungen teil, wobei sie stetig neue Ideen, Kenntnisse und Erfahrungen sammeln.



Experimentierfreudig: Die kleinen Forscher machen ihrem Namen alle Ehre

Seit 2006 unterstützt die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ Pädagogen mit einem bundesweiten Fortbildungsprogramm dabei, den Entdeckergeist von Kindern im Kita- und Grundschulalter zu fördern. Partner der Stiftung sind die Helmholtz-Gemeinschaft, die Siemens Stiftung, die Dietmar Hopp Stiftung und die Deutsche Telekom Stiftung. Gefördert wird die Initiative außerdem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Jana Sturm



Ab in die Tiefe: Im Stollen erfahren die Kinder einiges über das Leben der Bergleute

KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND

Erlebnispädagogik im Haus Regenbogenland

Vom 10. bis zum 12.02.2017 veranstaltete die Jugendhilfeeinrichtung Haus Regenbogenland ein winterliches Abenteuercamp in Ilfeld. Ein weiterer Höhepunkt neben dem vielen Schnee war die Erlebnistour im Rabensteiner Stollen. Dort erfuhren die jungen Teilnehmer zunächst alles über die Geschichte des Ortes und das Leben der Bergarbeiterfamilien vor mehr als 200 Jahren. Danach ging es in absoluter Dunkelheit durch einen Stollenschacht, wobei lediglich die eigenen Hände und die Stimmen der anderen als Orientierungshilfe dienten. Schließlich führte der Weg durch einen nur 80 cm hohen Gang. Dabei ließ sich erahnen, unter welchen Bedingungen die Bergleute früher gearbeitet hatten.

Das Haus Regenbogenland plant bereits das nächste Abenteuercamp für den Sommer. Auch dann können sich die Kinder und Jugendlichen auf spannende Erlebnisse freuen, an denen sie wieder ein Stück wachsen und füreinander einstehen können.

Claudia Rosa

KV WERNIGERODE

Lebensretter neben der Rezeption

Das HKK Hotel Wernigerode verfügt seit Kurzem über einen Automatischen Externen Defibrillator (AED). Erleichtert nahm Hoteldirektor Björn Rosenberg das Gerät entgegen. Nach einer Einweisung durch Hans-Peter Marten von der Firma Physio Control und dem DRK-Ausbildungsbeauftragten Eckhard Schulz wurde der AED gut sichtbar neben der Rezeption installiert.

Eckhard Schulz



Ein kleines Gerät kann Leben retten: Björn Rosenberg, Hans-Peter Marten, Eckhard Schulz (v.l.n.r.) freuen sich über den neuen Defibrillator im HKK Hotel

FOTOS: DRK KV WERNIGERODE E. V. (2); DRK KV ZEITZ E. V.; DRK KV BITTERFELD E. V.; DRK KV HALLE-SAALKREIS E. V. (2)



Jubiläum in Osterwedding: Der 10. Geburtstag des Pflegeheims bietet einen Grund zu Feiern

KV WANZLEBEN

10 Jahre Rusches Hof

Es wird festlich: Im Juni feiert das DRK-Pflegeheim Rusches Hof in Osterweddingen sein 10-jähriges Bestehen. Als erste stationäre Pflegeeinrichtung des Kreisverbands konnte das neu eröffnete Haus mit 60 Pflegeplätzen eine große Lücke in der sozialen Hilfs- und Angebotspalette schließen. Bis heute sorgen rund 60 Mitarbeiter für eine gemütliche und familiäre Atmosphäre, in der Wärme und Fürsorge groß geschrieben werden. Seit der Einführung eines Besuchs- und Begleitdienstes vor fünf Jahren engagieren sich auch Ehrenamtliche in der Einrichtung. Sie begleiten die Bewohner auf Spaziergänge oder zu Arztbesuchen, lesen ihnen etwas vor oder hören einfach nur zu. Auch die Kinder aus dem Kindergarten und der Grundschule schauen regelmäßig im Pflegeheim vorbei, sodass ein reger Austausch zwischen den Generationen stattfindet. Bei einer derart guten sozialen Einbindung kann sich Rusches Hof auf zahlreiche Jubiläumsgäste freuen.

Birgit Staats

KV WERNIGERODE

Spontane Schlittenfahrt

In der Nacht vom 12. auf den 13. Januar brachte Sturmtief „Egon“ so viel Neuschnee, dass der Betrieb der Harzer Schmalspurbahn zum Brocken eingestellt werden musste. Auch die Brockenbesatzung der Bergwacht konnte den Gipfel aufgrund starker Schneeverwehungen vorübergehend nicht erreichen. Die fünf Helfer machten aus der Not eine Tugend: In Absprache mit der Rettungsleitstelle blieben sie im Raum Schierke und nahmen dort kurzerhand zusammen mit weiteren Teilnehmern an der Motorschlittenausbildung unter der Leitung von Hannes Wowarra teil.

Eckhard Schulz



Rodeln mal anders: Teilnehmer während der Motorschlittenausbildung



Engagierte Spitze: Roland Halang, Matthias Mann und Dr. Carlhans Uhle (v.l.n.r.)

KV WERNIGERODE

Dr. Carlhans Uhle zu Besuch

Seit Januar ist Dr. Carlhans Uhle der neue Landegeschäftsführer des DRK LV Sachsen-Anhalt. Gemeinsam mit Landesverbandspräsident Roland Halang besuchte er den Kreisverband Wernigerode , um mit dessen Geschäftsführer Matthias Mann über die zukünftige Zusammenarbeit zu sprechen. Besonders angetan war Uhle zunächst vom alten Charme des Kreisverbandsgebäudes. Inhaltlich stand vor allem die ehrenamtliche Arbeit der Bergwacht im Fokus. Abschließend fand noch eine Besichtigung des Kinderheims Waldmühle statt.

Eckhard Schulz

Zu Gast beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag

Die Jugendberatungsstelle GOEUROPE! stellte in Düsseldorf ihre Projekte vor. Beim Fachpublikum herrschte reges Interesse.

„22 Mio. junge Chancen – gemeinsam. gesellschaft. gerecht. gestalten." lautete das Motto des 16. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT), der vom 28. bis zum 30. März in Düsseldorf stattfand. 250 Fachveranstaltungen boten den Besuchern die Möglichkeit, sich mit dem Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland und Europa zu befassen. Kita-Erzieher, Sozialarbeiter, Flüchtlingshelfer, Streetworker und Jugendamtsmitarbeiter – stellvertretend für die rund 760 000 Beschäftigten in der Kinder- und Jugendhilfe zeigten die Teilnehmer des DJHT, wie groß und



Erfolgreiche Teilnahme: Beim Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Düsseldorf konnte GOEUROPE mit innovativen Projekten überzeugen

innovativ das Engagement für die „Generation U27" ist. Die Jugendberatungsstelle GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum, ansässig beim DRK LV Sachsen-Anhalt, war mit einem Infostand im Themenbereich europe@DJHT vor Ort. Die Mitarbeiter berieten das Fachpublikum hinsichtlich Mobilitätsmöglichkeiten und stellten die Projekte Mobilitätskonto und OpenBadges vor. Das Interesse der Besucher war groß: Während des gesamten DJHT wurden zahlreiche Beratungsgespräche am Stand durchgeführt, Projekte mit internationalen Partnern geplant sowie Ideen und Erfahrungen mit anderen Experten ausgetauscht. ■

Johannes Bergunder/Selina Kinne



Spaß im Kreativatelier: Geschickt fertigen die Kinder Fadenbilder an

LEO will's wissen

Von März bis Juni bietet der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt zusammen mit Vereinen und Projekten der Stadt Halle vielseitige Schnupperkurse für Kinder und Jugendliche an. Unter dem Motto „LEO will's wissen – Lernen durch Erleben" können sich die jungen Teilnehmer sportlich, kreativ und musikalisch ausprobieren. Den Anfang machte ein dreiwöchiger Anfängerkurs im Boxen, der in Kooperation mit dem Internationalen Sport- und Kulturverein Halle stattfand. Hierbei lernten sechs- bis elfjährige Kinder Grundhaltungen und Schlagtechniken kennen und durchliefen ein kleines Ausdauer- und Muskeltrainingsprogramm. An anderer Stelle ging es kreativ zu: Im AGH Kreativaltelier, einem Projekt des Beruflichen Bildungswerkes, konnten die jungen Teilnehmer Fadenbilder und Styroportiere basteln. Im Mai und Juni folgt ein gemeinsamer Trommelworkshop mit der Gemeinde Christ Embassy Halle-Saale und dem Projekt samo.fa des Verbands der Migrantenorganisationen (VeMo). ■

Katja Friedrich



Im Rahmen des Projekts „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage" luden die Franckeschen Stiftungen zu Halle Schüler der Altenpflegeschule zur Gedenkstunde ein. Anlass war der „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus". ■

FOTOS: DRK KV WANZLEBEN E. V.; DRK KV WERNIGERODE E. V. (2); DRK LV SACHSEN-ANHALT E. V.(3)

OpenBadges im Freiwilligendienst

Mithilfe der Digitalisierung will GOEUROPE! die Lernerfahrungen Freiwilliger festhalten. Ziel sind die bessere Sichtbarkeit und eine höhere Anerkennung der geleisteten Dienste.

Sie fördern das Engagement, stärken das Sozialbewusstsein – und lernen kann man auch viel: Freiwilligendienste als qualifizierte, praxisbegleitende Bildungsmaßnahme bieten jungen Menschen die hervorragende Chance, neue Perspektiven für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu schaffen und haben eine lange Tradition. Die Frage ist, wie man die umfangreichen und individuellen Lernerfahrungen dokumentieren und nach außen tragen kann.

Erfahrungen sichtbar machen

GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum, ansässig beim DRK Landesverband Sachsen-Anhalt, beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit der Thematik der Anerkennung von Lernerfahrungen und ist dazu in zahlreichen nationalen und internationalen Partnerschaften und Netzwerken an einem umfangreichen Expertisenaustausch beteiligt. Im Rahmen dieser Kooperationen beschäftigt sich GOEUROPE! mit der Entwicklung und Etablierung von OpenBadges als innovatives Tool zur Sichtbarmachung und Anerkennung von Lernerfahrungen. Die OpenBadges sind digitale Grafiken, die mit weiteren Informationen verknüpft sind. Sie werden online eingebunden – zum Beispiel im Facebookprofil – oder mit dem eigenen Bewerbungsdossier verlinkt. Das heißt: Die Badges helfen den jungen Menschen einerseits, eigene Lernerfolge zu erkennen und zu strukturieren, andererseits können sie ohne großen Aufwand genutzt werden, um Freunde und auch potenzielle Arbeitgeber auf die erworbenen Kompetenzen aufmerksam zu machen. Gleichzeitig wirken die Badges auch in den Maßnahmen selbst motivierend.

Selbstreflexion durch Badges

Nach umfangreichen Erfahrungen mit Badges werden diese seit 2016/2017 testweise im DRK-Freiwilligendienst angewendet. Neben der größeren Sichtbarkeit ihrer Lernerfahrungen haben Freiwillige außerdem eine bessere Möglichkeit zur Selbstreflexion. Die OpenBadges sind unterteilt in Bereiche wie soziale und methodische Kompetenz, Skills und Engagement. Der Lernprozess, der während eines Freiwilligendienstes stattfindet, wird so genauestens dokumentiert. Die Freiwilligen können die OpenBadges durch verschiedene Aufgaben erledigen, zum Beispiel indem sie Fotos hochladen oder über Erlebnisse in ihrer Einsatzstelle berichten. Auch für den Besuch der einzelnen Begleitseminare werden OpenBadges vergeben. ■



Alles im Blick: OpenBadges ermöglichen eine detaillierte Übersicht auf geleistete Freiwilligendienste

Johannes Bergunder/Selina Kinne



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Marlis Heidenreich während ihrer Verabschiedung

Jubiläum und Abschied

Bei der 50. Tagung der Ausbildungsbeauftragten der Kreisverbände am 5. April wurde Marlis Heidenreich feierlich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Die Ausbildungsbeauftragte aus dem Kreisverband Naumburg-Nebra war seit der ersten Stunde dabei und hat nie eine Tagung verpasst. Sie war maßgeblich an der Entwicklung der Breitenausbildung im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt beteiligt. Mit ihren Ideen und ihrer Erfahrung hat die Mit-Initiatorin der Arbeitsgruppe Breitenausbildung wichtige Impulse gesetzt. ■

Anika Haenschke



Bereit: Die Wasserretter freuen sich auf die Besucher

Magdeboot 2017

Vom 10. bis zum 12. März fand auf dem Messegelände im Magdeburger Elbauenpark zum wiederholten Male die Magdeboot statt, eine Messe für Wassersport. Die DRK-Wasserwacht Magdeburg gewährte einen Einblick in ihre verschiedensten Aufgabenfelder.





Fachmännischer Blick: Auf dem Stand werden letzte Vorbereitungen getroffen

Wie bereits im letzten Jahr präsentierten sich die Wasserwacht und der Tauchsportclub Delphin Magdeburg mit einem gemeinsamen Stand. Während der TSC Auskunft zum Thema Tauchsport gab, präsentierte die Wasserwacht eindrucksvoll ihre unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche. Ein ganz besonderer Hingucker war der Geräteanhänger der spezialisierten Hochwasserrettung. Diese Spezialtechnik wurde der Wasserwacht vom Landesverband Sachsen-Anhalt zur Verfügung gestellt, um im Hochwasserfall schnellstmöglich reagieren zu können und eingeschlossene Personen aus dem Gefahrenbereich zu evakuieren. Die Mitglieder der Wasserrettung und des Naturschutzes erklärten den interessierten Besuchern unter der fachmännischen Leitung von Jan Boeck (Zugführer) und Wolfram Blümel (Einsatzleiter) die Besonderheiten dieser außergewöhnlichen Einsatzausrüstung. An dieser Stelle gilt der Dank allen, die zum Erfolg der diesjährigen Magdeboot beigetragen haben. ■

Wolfram Blümel

Erzähltheater in zwei Sprachen



Gebannte Zuschauer beim Erzähltheater: Zweisprachig wird die Geschichte zum Leben erweckt

Im Rahmen der Bildungswochen gegen Rassismus 2017 gestaltete das Projekt LEO zusammen mit den ElKiS des Friedenskreises, der Kreativgruppe Togetherness, dem Verband der Migrantenorganisationen (VeMo) und dem Familienzentrum Schöpf-Kelle einen zweisprachigen Lesenachmittag für Kinder. In zwei Sprachen wurde das Erzähltheater (jap. Kamishibai) „Das Mädchen mit der Perlenkette“ von einer Lesepatin auf Deutsch und einer Sprachbegleiterin von VeMo auf Arabisch vorgetragen. Das Kamishibai handelt von der kleinen Raha, die mit ihrer Mutter aus dem Iran nach Deutschland flieht und sehnsüchtig auf ihren Vater wartet. Zwei kleine Besucher des Erzählnachmittages wollten auch spontan vortragen und lasen Passagen der Geschichte auf Arabisch und Deutsch vor. Am Ende knüpfte jedes Kind seine eigene Glückskette und nahm so die Geschichte der kleinen Raha mit nach Hause. ■

Katja Friedrich

FOTOS: DRK LV SACHSEN-ANHALT E. V. (4)

Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Deutsches
Rotes
Kreuz



SAVE THE DATE

21. Sachsen- Anhalt-Tag

Lutherstadt Eisleben
16. - 18. Juni 2017



Wir sehen uns dort vor Ort